

Fortschreibung des kommunalen integrierten
Handlungs- und Maßnahmenkonzepts
für die Innenstadt Beckum

Sitzung des Ausschusses SDUK
15.05.2012



PROGRAMM

1. Rückblick
2. Ziele der Beckumer Innenstadtentwicklung
3. Maßnahmen
4. Maßnahmen-, Kosten- und Finanzierungsplan
5. Die nächsten Schritte



1. Rückblick

Zeitleiste

- > Verwaltungsworkshop 07.04.2011
- > Politikworkshop 11.05.2011
- > Schlüsselpersonengespräche 05.2011
- > Bürgerveranstaltung 30.05.2011
- > Ausschuss SDUK 07.06.2011
- > Verwaltungsinterne Abstimmung 08.2011-03.2012



1. Rückblick

Erweiterung des Untersuchungsraums



2. Ziele der Beckumer Innenstadtentwicklung

INNENSTADT BECKUM

Geschichte erleben - Gemeinsam handeln - Zukunft gestalten



2. Ziele der Beckumer Innenstadtentwicklung

1. Belebung der Innenstadt durch Nutzungsvielfalt
2. Weiterentwicklung der Innenstadt als Wohnstandort
3. Ausbau und Stärkung sozio-kultureller Angebote in der Innenstadt
4. Optimierung der Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer
5. Verbesserung des Stadtbilds und der Aufenthaltsqualität
6. Erhöhung des innerstädtischen Grünanteils
7. Aufbau einer neuen Kommunikationskultur



2. Ziele der Beckumer Innenstadtentwicklung



Berücksichtigung der Kernthemen aus dem IHMK 2000

- > Straßengestaltung einzelner Straßen, Radwege/Radwegeplanung
- > Gestaltungskonzepte für Teilbereiche
- > Innenentwicklung durch Baulückenschließung, Entsiegelung und Begrünung der Hofinnenbereiche, Herrichtung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie Außenwänden und Dächern auf privaten Grundstücken
- > Gestaltung von Knotenpunkten
- > Durchgehendes, begrüntes Wegesystem rund um die Innenstadt
- > Querungshilfen

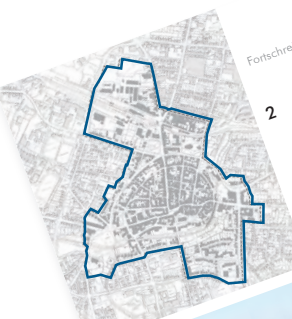






3. Maßnahmen

Fortschreibung - Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Beckum

2 Wohnstandort Innenstadt Bereiche stärken und entwickeln

Maßnahme 2.7	Baulückenprogramm
Problemstellung	Die Stadt Beckum verfügt über eine Vielzahl an Baulücken im direkten Innenstadtbereich und somit ein großes Potenzial für die Innenentwicklung. Diese Baulücken sind in der Regel aber nicht optimal bebaut. Die Seite sind die Baulücken einer dichten innerstädtischen Bebauungsstruktur einer dichten Innenstadt. Daher ist die Bedeutung dieser Baulücken negativ auf das gesamte Erscheinungsbild der Innenstadt und somit aufzuwerten.
Ziele	Aktivierung von Flächenpotenzialen Innenentwicklung durch die Erbe Dazu ist es notwendig, die Baulücken zu aktivieren, Eigentümer, Kosten etc. Nutzung, Kosten etc. Aktive Vermittlung der Baulücken Stadt Beckum nimmt in die Baulücken eine Mittlerfunktion ein.
Querverweis	IHKM 2000
Beteiligte	Stadt Beckum, Eigentümer
Umsetzungszeitraum	fortlaufend
Priorität	II

Fortschreibung - Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Beckum

3 Sozio-Kulturelle Vielfalt „Kulturelle Innenstadt“

Maßnahme 3.1	Nachnutzung ehemalige Musikschule
Problemstellung	Die Musikschule ist in die ehemalige Antoniuskirche gezogen. Damit steht das Backsteingebäude leer. Um einem Verfall der Bausubstanz vorzuzugreifen, wird frühzeitig über eine Nachnutzung nachgedacht.
Ziele	Vermeidung eines lang andauernden Leerstandes
Kurzbeschreibung/Projektbausteine	Erarbeitung eines Nachnutzungskonzepts Betreiber- und Investorensuche
Querverweis	Entwicklung untergenutzter Bereiche
Beteiligte	Stadt Beckum, Vereine, Initiativen
Umsetzungszeitraum	zeitnah 2012, 2013
Priorität	I




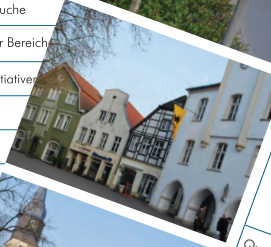




Fortschreibung - Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Beckum

4 Erreichbarkeit der Innenstadt Orientierung

Maßnahme 4.1	Beschilderung wichtiger Ziele
Problemstellung	Eine Beschilderung wichtiger Ziele ist in der Innenstadt teilweise nicht vorhanden. Wichtig ist eine gute Beschilderung insbesondere für Besucher, aber auch für Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Beckum.
Ziele	Verbesserung der Orientierungsmöglichkeiten Erarbeitung eines Beschilderungssystems, das alle wichtigen Orte in der Innenstadt berücksichtigt. Hierzu gehören insbesondere:
Kurzbeschreibung/Projektbausteine	<ul style="list-style-type: none"> das Rathaus, das Krankenhaus, das Stadtmuseum, (Marktplatz) das Ständehaus, die Bücherei.
Querverweis	
Beteiligte	
Umsetzungszeitraum	Stadt Beckum
Priorität	ab 2014




3. Maßnahmen

Ziel 1: Nutzungsvielfalt und Multifunktionalität

Handlungsfelder: Einzelhandel und Gastronomie
Stadtmarketing und Außendarstellung
Entwicklung untergenutzter Bereiche

Maßnahmen:

- > Innenstadtmanagement (u. a. Unterstützung und Weiterentwicklung der ISG Oststraße, Optimierung der Ladenöffnungszeiten, weitere Schärfung des touristischen Profils der Stadt Beckum, Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur, Prüfung der Möglichkeit, eine zentral gelegene Touristeninformation zu schaffen, Neuauflage der touristischen Imagebroschüre, uvm.)



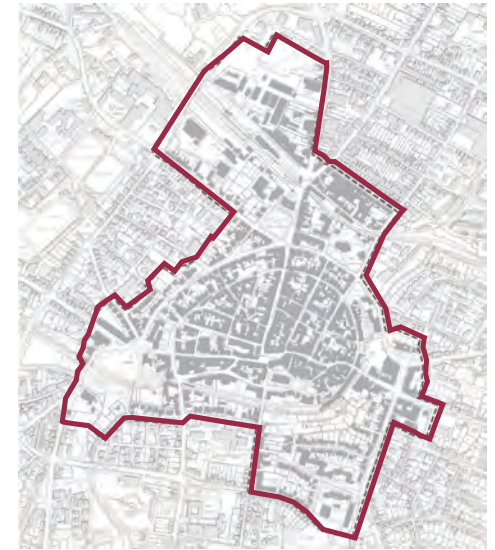
3. Maßnahmen

Ziel 2: Wohnstandort Innenstadt

Handlungsfelder: Wohnraumanpassungsprogramm
Bereiche stärken und entwickeln

Maßnahmen:

- > Single-Wohnungen
- > (Re)-Aktivierung von Wohnungsbeständen
- > Mehrgenerationenwohnen



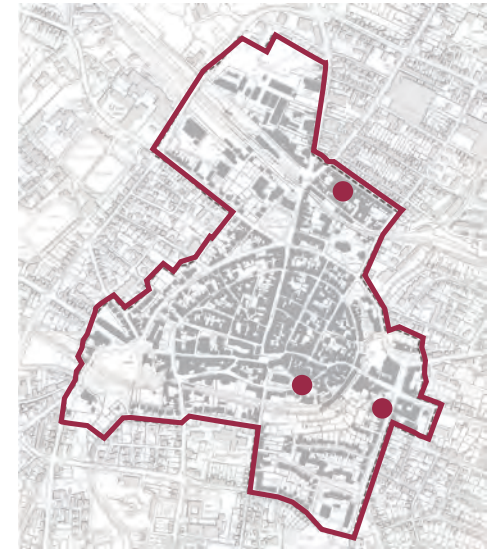
3. Maßnahmen

Ziel 2: Wohnstandort Innenstadt

Handlungsfelder: Wohnraumanpassungsprogramm
Bereiche stärken und entwickeln

Maßnahmen:

- > Entwicklung des Bereichs Oststraße/Lippborger Straße
- > Elmstraße (Grundstück Ellinghaus)
- > Parkplatz östlich der St. Stephanuskirche
- > Baulückenprogramm



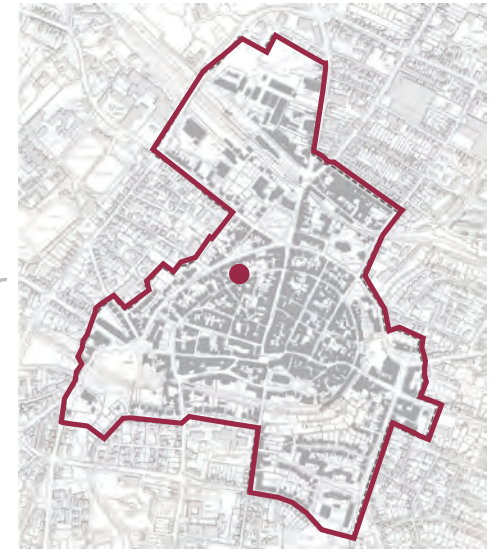
3. Maßnahmen

Ziel 3: Sozio-kulturelle Vielfalt

Handlungsfelder: „Kulturelle Innenstadt“
Kulturmeile Beckum/Soziale Infrastruktur

Maßnahmen:

- > Nachnutzung der alten Musikschule am Nordwall
- > Soziokulturelles Zentrum (Veranstaltungsraum), Renovierung der großen Veranstaltungssäle



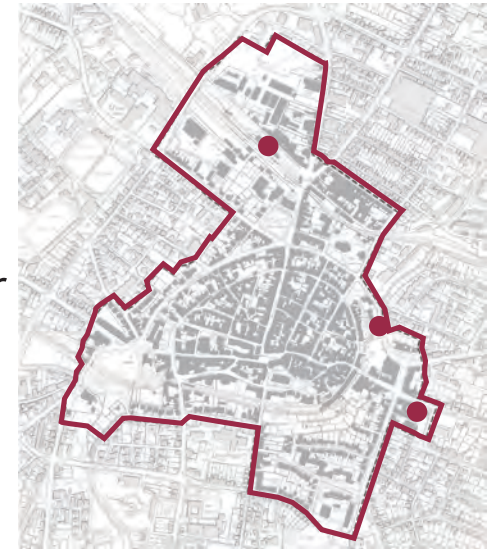
3. Maßnahmen

Ziel 3: Sozio-kulturelle Vielfalt

Handlungsfelder: „Kulturelle Innenstadt“
Kulturmeile Beckum/Soziale Infrastruktur

Maßnahmen:

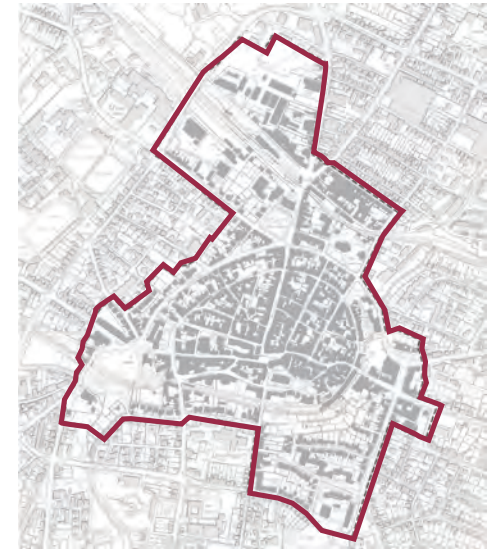
- > E-Werk für Veranstaltungen weiterentwickeln
- > Entwicklung des ehemaligen Bahnhofs Beckum für kulturelle Nutzungen
- > Bautechnische Sanierung des Stadttheaters, Standortsicherung
- > Schaffung von kleinen dezentralen Nachbarschaftshilfeangeboten
- > Seniorenangebote für Migranten



3. Maßnahmen

Ziel 4: Erreichbarkeit der Innenstadt

Handlungsfelder: Orientierung
Querbarkeit der Innenstadt
Zielort Innenstadt



Maßnahmen:

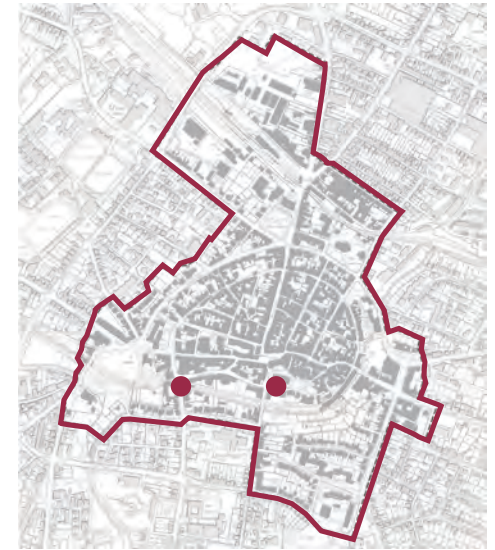
- > Beschilderung wichtiger Ziele (Rathaus, Krankenhaus etc.)
- > Ausschilderung der kulturellen und touristischen Höhepunkte (Kulturpfad)



3. Maßnahmen

Ziel 4: Erreichbarkeit der Innenstadt

Handlungsfelder: Orientierung
Querbarkeit der Innenstadt
Zielort Innenstadt



Maßnahmen:

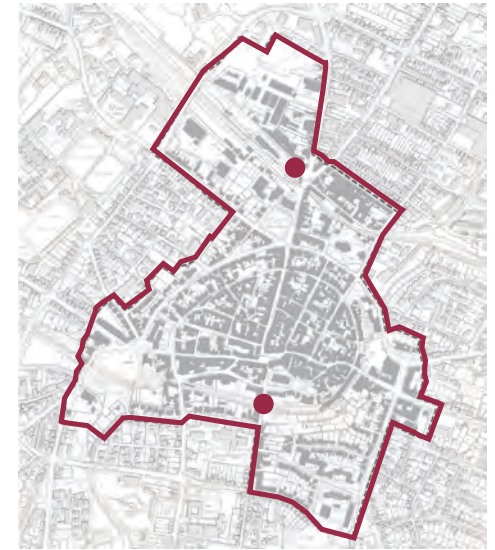
- > Prüfung der einzelnen Einbahnstraßenregelungen
- > Bewegungsströme
- > Querungshilfen
- > Erarbeitung eines Radwegekonzepts



3. Maßnahmen

Ziel 4: Erreichbarkeit der Innenstadt

Handlungsfelder: Orientierung
Querbarkeit der Innenstadt
Zielort Innenstadt



Maßnahmen:

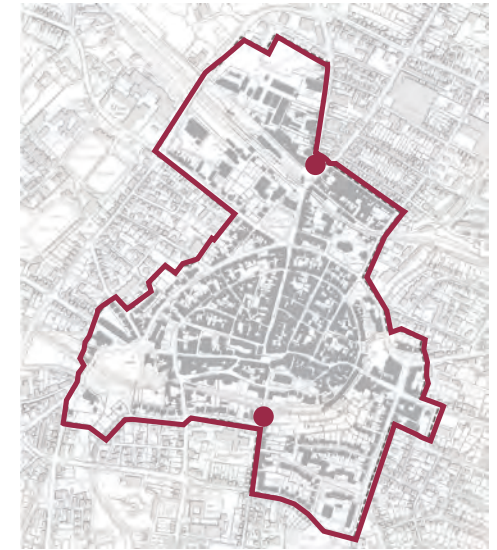
- > Einrichtung innenstadtnaher Bushaltestellen
- > Sanierung des zentralen Busbahnhofs
- > Einrichtung von Mutter-Kind-Parkplätzen
- > Parkplatz für Touristenbusse
- > Einrichtung von Radabstellboxen am Werse-Radweg



3. Maßnahmen

Ziel 5: Stadtbild

Handlungsfelder: Aufwertung und Entwicklung
Orte zum Verweilen
Straßengestaltung



Maßnahmen:

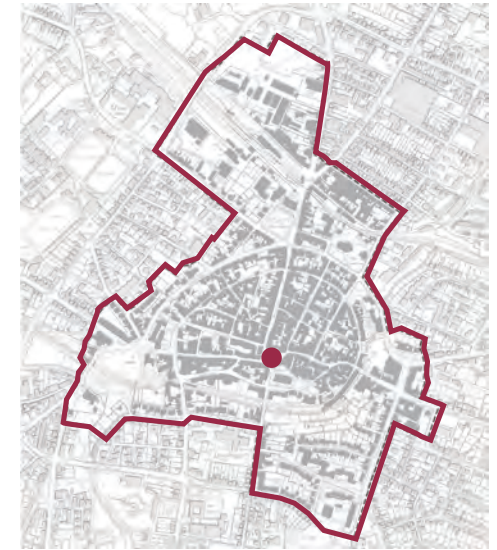
- > Gestaltungsvereinbarung/Gestaltungssatzung
- > Fassaden- und Hofprogramm
- > Denkmalwürdige/historische Gebäude erkennen und entwickeln
- > Gestalterische Aufwertung der Eingangsbereiche in die Innenstadt



3. Maßnahmen

Ziel 5: Stadtbild

Handlungsfelder: Aufwertung und Entwicklung
Orte zum Verweilen
Straßengestaltung



Maßnahmen:

- > Sitzmöglichkeiten an besonderen Orten
- > Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Kinder
- > Aufwertung des Marktplatzes
- > Standortsuche/Schaffung von Mehrgenerationenplätzen
- > „Blitzblank Beckum“ fortführen



3. Maßnahmen

Ziel 5: Stadtbild

Handlungsfelder: Aufwertung und Entwicklung
Orte zum Verweilen
Straßengestaltung



Maßnahmen (1/3):

- > Clemens-August-Straße, Südwall und Mühlenstraße
- > Quartiersstraßen Wilhelmsviertel und Ostwall
- > Kettelerstraße, Im Soestkamp und Brinkmannstraße
- > Antoniusstraße
- > Hans-Böckler-Straße



3. Maßnahmen

Ziel 5: Stadtbild

Handlungsfelder: Aufwertung und Entwicklung
Orte zum Verweilen
Straßengestaltung



Maßnahmen (2/3):

- > Ahlener Straße/Münsterweg
- > Nordstraße
- > Thüerstraße südlich der Vorhelmer Straße
- > Elisabethstraße



3. Maßnahmen

Ziel 5: Stadtbild

Handlungsfelder: Aufwertung und Entwicklung
Orte zum Verweilen
Straßengestaltung



Maßnahmen (3/3):

- > Sichtschutz an der Zementstraße Richtung Schrottplatz
- > Lichtkonzept
- > Kreisverkehr Alleestraße/Nordstraße/Sternstraße/Vorhelmer Straße
- > Kreisverkehr Nordstraße/Oelder Straße
- > Kreisverkehr Hammer Straße/Allee Straße/Weststraße
- > Kreisverkehr Konrad-Adenauer-Ring/Zementstraße/Vorhelmer Straße



3. Maßnahmen

Ziel 6: Vernetzte Grünflächen

Handlungsfelder: Grüner Ring/Wersegrünzug
Innerstädtischer Grünanteil

Maßnahmen:

- > Grüngestaltungsmaßnahmen in der Sternstraße, Alleestraße und in der Antoniusstraße
- > Entwicklung des Wersegrünzugs
- > Prüfung einer möglichen Öffnung des jüdischen Friedhofs
- > Aufwertung der Grünverbindungen nördlich und südlich der Oststraße
- > Verlegung der Stadtgärtnerei



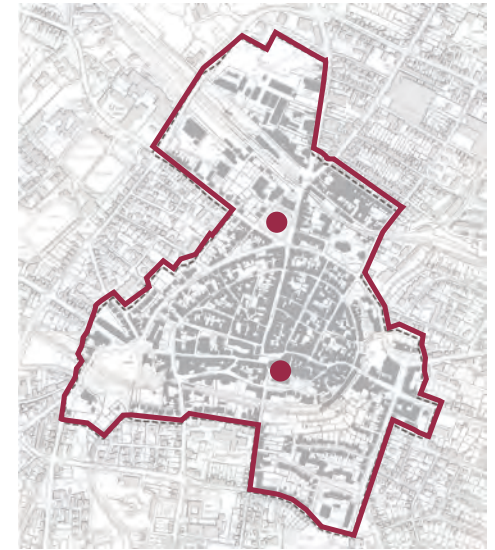
3. Maßnahmen

Ziel 6: Vernetzte Grünflächen

Handlungsfelder: Grüner Ring/Wersegrünzug
Innerstädtischer Grünanteil

Maßnahmen:

- > Prüfung der Gestaltung des Kirchplatzes an der Clemens-August-Straße
- > Schaffung „grüner Trittsteine“ durch die (temporäre) Einrichtung von Grünflächen auf Baulücken
- > Erarbeitung eines Belebungskonzepts für den Marienplatz



3. Maßnahmen

Ziel 7: Kommunikation und Netzwerke

Handlungsfelder: Veranstaltungen
Mitwirken

Maßnahmen:

- > Beckum informiert
- > Tag der Vereine



3. Maßnahmen

Ziel 7: Kommunikation und Netzwerke

Handlungsfelder: Veranstaltungen
Mitwirken

Maßnahmen:

- > Prüfung eines Verfügungsfonds
- > „Netzwerk Innenstadt NR W“
- > „Ab in die Mitte“
- > „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“



4. Maßnahmen-, Kosten- und Finanzierungsplan

- > Erarbeitet auf Grundlage des Haushaltsplanentwurfes 2012 mit einigen Ergänzungen
- > Kostenschätzung sind vorbehaltlich späterer tatsächlich vorhandener Haushaltsmittel
- > Priorisierung in drei Stufen (I, II, III)



Nr.	Maßnahme	Anmerkung	Fachbereich o. Fachdienst	Priorität			Fördermöglichkeiten (Mit-)Finanzierung	Kostenschätzung Gesamt	2012	2013	2014	2015	Spätere Jahre
				I	II	III							
1 Nutzungsvielfalt und Multifunktionalität													
1.1	Innenstadtmanagement	unter anderem ISG Oststraße	17,69	X			25.000 €	20.000 €	5.000 €				
1.2	Stadtmarketing		17	X			Erträge	358.000 €	417.500 €	305.700 €	305.700 €	305.700 €	
1.3	Innenstadtmanagement (Entwicklung Gewerbebrachen)		17, 69	X			Eigenleistung						
2 Wohnstandort Innenstadt													
2.1	Wohnraum für Singles	abhängig von der Einzelmaßnahme, zur Zeit keine Kostenschätzung möglich	22, 5	X			Wohnbauförderung		fortlaufend, immerwährende Maßnahme				
2.2	(Re)-Aktivierung von Wohnungsbeständen	abhängig von der Einzelmaßnahme, zur Zeit keine Kostenschätzung möglich	22, 5	X			Wohnbauförderung		fortlaufend, immerwährende Maßnahme				
2.3	Mehrgenerationenwohnprojekt	abhängig von der Einzelmaßnahme, zur Zeit keine Kostenschätzung möglich	22, 5	X			Wohnbauförderung		fortlaufend, immerwährende Maßnahme				
2.4	Bereich Oststraße/Lippborger Straße	Umsetzung B-Plan 10.3	69		X		Private						
2.5	Elmstraße, Grundstück Ellinghaus	Entwicklung nur gemeinsam mit Eigentümer, zur Zeit keine Kostenschätzung möglich	69	X			StBF/Private						
2.6	Parkplatz östlich der St. Stephanuskirche	Prüfung der Zielsetzung des B-Plan 10.3 (siehe Maßnahme 5.10)	69	X			Eigenleistung						
2.7	Baulückenprogramm	Beratung der Eigentümer und Architekten	69	X			Eigenleistung						
3 Sozio-kulturelle Vielfalt													
3.1	Nachnutzung ehemalige Musikschule	Konzeptstellungen erforderlich, Realisierungskosten unbekannt	41, 65, 69	X									
3.2	Sozio-kulturelles Zentrum (Veranstaltungssäle)		41, 65, 69	X									
3.3	Weiterentwicklung E-Werk		5	X									
3.4	Kulturbahnhof	Kosten sind maßnahmenabhängig, daher keine Kostenschätzung möglich	41	X			StBF/Stadt/Private						
3.5	Filou/Stadtheater	Kosten sind maßnahmenabhängig, daher keine Kostenschätzung möglich	41	X			StBF/Stadt/Private						
3.6	Nachbarschaftshilfeangebote		5	X					fortlaufend, immerwährende Maßnahme				
3.7	Seniorenangebote für Migranten		5	X			Projektmittel Land/ Bund		fortlaufend, immerwährende Maßnahme				

Nr.	Maßnahme	Anmerkung	Fachbereich o. Fachdienst	Priorität			Fördermöglichkeiten (Mit-)Finanzierung	Kostenschätzung Gesamt	2012	2013	2014	2015	Spätere Jahre
				I	II	III							
4 Erreichbarkeit der Innenstadt													
4.1	Beschilderung wichtiger Ziele	Konzepterstellungen erforderlich, Realisierungskosten unbekannt	17, 69	X			30.000 €			30.000			
4.2	Kulturpfad		17, 69	X			13.000 €	3.000 €	10.000 €				
4.3	Einbahnstraßenregelungen	Zusammenhang mit Verkehrsentwicklungsplan (VEP)	32, 69	X			VEP			VEP	VEP		
4.4	Untersuchung der Bewegungsströme		5, 69		X		20.000 €						20.000 €
4.5	Querungshilfen		32, 66	X			40.000 €			20.000 €	20.000 €		
4.6	Radwegekonzept		32, 69, 66	X			Eigenleistung						
4.7	Innenstadtnahe Bushaltestellen	Teil des ÖPNV-Konzeptes zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP)	32, 69, 66	X			VEP	VEP					
4.8	Busbahnhof	in Bau	32, 69, 66	X		ÖPNVG NRW	1.472.450 €	1.472.450 €					
4.9	Mutter-Kind-Parkplätze		32, 66	X			5.000 €		5.000 €				
4.10	Parkplatz für Touristenbusse	Im Zusammenhang mit Maßnahmen 4.7 und 4.8	32, 66	X									
4.11	Radabstellboxen		66	X		StBF	12.000 €		12.000 €				
5 Stadtbild													
5.1	Gestaltungssatzung		69, 63	X			Eigenleistung						
5.2	Fassaden- und Hofprogramme	Maßnahme Pulortviertel läuft seit 2011, Oststraße ab 2012 geplant	69	X		StBF/Private	230.000 €	95.000 €	95.000 €				
5.3	Historische Gebäude	abhängig von Maßnahmen der Einzelobjekte, daher keine Kostenschätzung möglich	65, 69	X									
5.4	Eingangsbereiche	Konzeptentwicklung im Zusammenhang mit Maßnahmen 5.18 und 5.23	69		X								
5.5	Aufenthaltsqualität an besonderen Orten	abhängig von Maßnahmen der Einzelobjekte, daher keine Kostenschätzung möglich	17, 69		X								
5.6	Aufenthaltsqualität für Kinder		5 (52)	X		StBF	25.000 €					25.000 €	
5.7	Marktplatz	Konzepterstellungen erforderlich, Realisierungskosten unbekannt	17, 69	X		StBF	40.000 €		40.000 €				
5.8	Mehrgenerationenplätze		5, 69, 66	X		StBF	54.100 €	54.100 €					
5.9	„Blitzblank Beckum“	jährlich wiederkehrende Maßnahme	32	X			10.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €

Nr.	Maßnahme	Anmerkung	Fachbereich o. Fachdienst	Priorität			Fördermöglichkeiten (Mit-)Finanzierung	Kostenschät- zung Gesamt	2012	2013	2014	2015	Spätere Jahre
				I	II	III							
5.10	Clemens-August-Straße, Südwall und Mühlenstraße	vorab Prüfung der Zielsetzung des B-Plan 10.3, bezüglich Clemens-August-Straße	69, 66		X		SIBF	500.000 €					500.000 €
5.11	Quartiersstraßen Wilhelmsviertel und Ostwall		69, 66			X	SIBF	760.000 €				50.000 €	710.000 €
5.12	Kettelerstraße, Im Soestkamp und Brinkmannstraße		69, 66	X			SIBF	860.000 €	35.000 €		485.000 €	340.000 €	
5.13	Antoniusstraße		69, 66		X		SIBF	384.000 €		18.000 €		366.000 €	
5.14	Hans-Bäckler-Straße		69, 66		X		SIBF	240.000 €			20.000 €		220.000 €
5.15	Ahlener Straße, Münsterweg	Neuaufteilung der Verkehrsflächen, daher zur Zeit keine Kostenschätzung möglich	69, 66			X							
5.16	Obere Nordstraße	Umgestaltung im Zusammenhang mit Maßnahmen 5.21 und 5.22	69, 66	X			Straßenbaulastträger						
5.17	Thürstraße südlich der Vorhelmer Straße		69, 66			X		200.000 €					200.000 €
5.18	Elisabethstraße, Radwege und Umgestaltung		69, 66			X		228.000 €					228.000 €
5.19	Sichtschutz Zementstraße	Konzeptstellungen erforderlich, Realisierungskosten unbekannt	69, 66			X		10.000 €					10.000 €
5.20	Lichtkonzept	Konzeptstellungen erforderlich, Realisierungskosten unbekannt	17, 66, 69		X			25.000 €			25.000 €		
5.21	Kreisverkehr Alleestraße/Nordstraße/Sternstraße/Vorhelmer Straße		66			X	Straßenbaulastträger	630.000 €			630.000 €		
5.22	Kreisverkehr Nordstraße/Oelder Straße/Neubeckumer Straße	Umbau im Anschluss an Neugestaltung Busbahnhof	66		X		Straßenbaulastträger	500.000 €	500.000 €				
5.23	Kreisverkehr Hammer Straße/Allee Straße/Weststraße		66			X	Straßenbaulastträger	380.000 €				380.000 €	
5.24	Kreisverkehr Konrad-Adenauer-Ring/Zementstraße/Vorhelmer Straße		66			X	Straßenbaulastträger	420.000 €					420.000 €
6 Vernetzte Grünflächen													
6.1	Grüngestaltungsmaßnahmen Sternstraße, Alleestraße, Antoniusstraße	im Zusammenhang mit 5.21	66, 67			X							
6.2	Entwicklung Wersergrünzug		67		X		Naturnahe Gewässerentwicklung	320.000 €	48.000 €		272.000 €		
6.3	Jüdischer Friedhof	in Verbindung mit 6.4	67		X								
6.4	Wegeverbindung nördlich und südlich der Oststraße entlang der Werse	in Verbindung mit 6.2 und 6.5	69, 67		X								
6.5	Stadtgärtnerei		67		X		Naturnahe Gewässerentwicklung	107.600 €	16.000 €	91.600 €			

Nr.	Maßnahme	Anmerkung	Fachbereich o. Fachdienst	Priorität			Fördermöglichkeiten (Mit-)Finanzierung	Kostenschätzung Gesamt	2012	2013	2014	2015	Spätere Jahre
				I	II	III							
6.6	Kirchplatz Clemens-August-Straße	Konzeptionelle Überlegungen	17, 69			X		20.000 €					20.000 €
6.7	„Grüne Trittsteine“	Konzepterstellung erforderlich, Realisierungskosten unbekannt	69, 67	X			SIBF						
6.8	Belegungskonzept Marienplatz	Konzept nach Umbau Kreisverkehr erforderlich, Kosten zur Zeit unbekannt	69, 67	X									
7 Kommunikation und Netzwerke													
7.1	Beckum informiert	AG Marketingstrategie gegründet, Umsetzungskosten zur Zeit unbekannt	17, 41, 69	X				10.000 €	10.000 €				
7.2	Tag der Vereine		41			X		20.000 €		5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
7.3	Verfügungsfonds	Oststraße	17, 69	X			SIBF/Private	45.000 €	30.000 €	15.000 €			
7.4	„Netzwerk Innenstadt NRW“		17, 41, 69	X				10.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
7.5	„Ab in die Mitte“		17, 41, 69	X				50.000 €				50.000 €	
7.6	„Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“		66			X		8.000 €	8.000 €				

Alle Kostenansätze beruhen auf Schätzungen und sind vorbehaltlich vorhandener Haushaltsmittel

StBF - Städtebauförderung

VEP - Verkehrsentwicklungsplan

ÖPNVG - Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr



5. Die nächsten Schritte

- > weitere Beratung im SDUK am 13.06.2012 (od. 21.06.2012)
- > Beschlussfassung im Rat am 05.07.2012
- > Vorlage bei der Bezirksregierung
- > Vorbereitung eines ersten Förderantrages

